LinthLand Anzeiger, 22.6. 2006

Erfreulicher Baufortschritt bei den Alterswohnungen

Der dritte Bau der Genossenschaft Alterswohnungen Näfels macht erfreuliche Baufortschritte. Bereits Ende Dezember dieses Jahres sollen die 20 Wohnungen sowie das Parterre für eine neu geschaffene Wohngruppe bezogen werden können.

Von Aldo Lombardi

Anfangs Dezember des letzten Jahres wurde mit den Bauarbeiten am dritten Wohnbau der Genossenschaft Alterswohnungen Näfels begonnen, das heisst, im Gelände musste vorerst gepfählt werden. Nach dem strengen Winter konnten erst Ende Februar die Bauarbeiten mit dem Betonieren der Fundamente wieder aufgenommen werden. Nun aber macht der Neubau erfreuliche Fortschritte: In der ersten Juliwoche soll bereits das Dach erstellt werden, und auf Ende Dezember dieses Jahres sollen die Wohnungen bezugsbereit sein.

Der Neubau der Genossenschaft Alterswohnungen Näfels wächst zügig in die Höhe, und schon in der ersten Juliwoche soll das Dach erstellt werden.

Total 20 Wohnungen

Im neuen Wohnblock der Genossenschaft Alterswohnungen entstehen insgesamt 20 Wohnungen. Die zwölf 3½-Zimmer-Wohnungen verfügen über eine Bodenfläche von 84 m², und die acht 2½-Zimmer-Wohnungen haben 70 m² Fläche. Alle Wohnungen haben einen nach Süden ausgerichteten verglasten Balkon, und sie verfügen ausser über Estrich und Keller noch über ein zusätzliches Réduit und über anpassbare Badezimmer. Die Waschküchen befinden sich auf den Etagen in hellen, mit Tageslicht ausgestatteten Räumlichkeiten. Die geräumigen Balkone können auf Wunsch in Wintergärten umgenutzt werden. Der Gemeinschaftssinn in den beiden 1995 und 2001 erstellten Häusern ist hoch und wird getragen und ergänzt von einem engagierten Hauswartsehepaar, welches über eine hohe soziale wie pflegerische Kompetenz verfügt und auch die neue Liegenschaft betreuen wird.

Neu eine Wohngruppe

Im Parterre des Neubaus wird sich anstelle von drei Wohnungen neu eine Pflege-Wohngruppe des Alters- und Pflegeheims Näfels einrichten. Die Wohngruppe soll sich klar von einem Heimbetrieb (aus der Sicht des Mitarbeiters) oder Heimaufenthalt (aus der Sicht des Bewohners) unterscheiden. Hier sollen sieben Menschen miteinander in einer Wohnung möglichst so leben, wie sie es von zu Hause gewohnt sind. Es soll wie in einer Grossfamilie sein, wo alle täglichen Verrichtungen wie kochen, reinigen, abwaschen, Wäsche besorgen usw. miterlebt und mitbesorgt werden können. Diese Personen werden in der Regel von einer Person betreut und unterstützt. Zeitweise wird diese Mitarbeiterin von einer Pflegefachperson ergänzt, um spezifische Pflegearbeit verrichten zu können. Im Prinzip kann man von einer altersgerechten Wohnung für sieben Personen reden, in der die Bewohner bei den Aktivitäten des täglichen Lebens von geschultem Personal unterstützt und betreut werden.

Finanzierung gesichert

Der dritte Wohnblock der Genossenschaft Alterswohnungen kostet rund 5,7 Millionen Franken. Für rund eine Million Franken haben frisch gewonnene Genossenschafter neue Anteilscheine gekauft. Neben den Bankkrediten leistet auch der Schweizerische Verband für Wohnungswesen SWV ein zinsgünstiges Darlehen, so dass laut Auskunft von Verwalter Fridolin Müller die Finanzierung des Neubaus gesichert ist. Die Schweizerische Age-Stiftung spendet zudem einen à-fonds-perdu-Beitrag von 150'000 Franken. Mit dieser Summe anerkennt und unterstützt die Stiftung die neue Art der Wohnform im Alter mit der Wohngruppe.

Das Interesse an den neuen Wohnungen ist gross. Bereits sind für alle Wohnungen Zusagen vorhanden. Mitte August wird mit den Interessentinnen und Interessenten im Rohbau eine Besichtigung stattfinden, und im Anschluss daran wird man die Mietverträge abschliessen.